

August Mochmann.

Nachruf.

A. Mochmann, geboren am 20. August 1841 in Breslau als Sohn eines früheren Landwirtes, besuchte bis Ostern 1857 Breslauer Volksschulen und bereitete sich nach seiner Konfirmation bis Michaelis 1860 privatim für das Lehramt vor. Durch Vermittelung des damaligen Schul- und Konsistorialrates Herrn Bellmann erhielt er am 1. Dezember 1860 die Hilfslehrerstelle in Lebusch Kr. Brieg, legte im Februar 1864 im Kgl. evang. Schullehrer-Seminar zu Kreuzburg O/S. die Lehrerprüfung ab, wurde am 17. Januar 1865 für die Lehrerstelle in Schreibendorf Kr. Brieg berufen und trat diese Stellung am 9. März 1865 an. Im März 1867 machte er in Kreuzburg die Wiederholungs-Prüfung, wurde im Mai 1867 vom Magistrat Brieg als Lehrer an die Stadtschule, nach Errichtung einer 6-klassigen Töchterschule an diese und Ostern 1870 an die städtische Bürgerschule berufen, an der er bis zu seinem Tode amtierte.

In den Jahren 1889 und 1890 absolvierte er je einen Kursus an der »Lehrerbildungsanstalt des deutschen Vereins für Knabenhandarbeit« in Leipzig und wurde daraufhin Leiter der in Brieg neu begründeten Knabenhandfertigkeitsschule. Nebenher war er Lehrer an der Kapitulantenschule der in Brieg garnisonierenden Regimente, gab vertretungsweise naturgeschichtlichen und Zeichenunterricht an der Kgl. Gewerbeschule, am Kgl. Gymnasium und der höheren Mädchenschule und entwarf und zeichnete auf Veranlassung der Kgl. Regierung zu Breslau i. J. 1877 die Kreiskarte von Brieg.

Seine Hauptbeschäftigung in der Entomologie war das Sammeln und Züchten von Schmetterlingen, das er besonders in den Jahren 1875—1898 in den Kgl. Forstrevieren Peisterwitz, Rogelwitz, Mangschütz, im Stadtforst Brieg, Leubusch und im Conradswaldauer Hochwald in Gesellschaft anderer Brieger und Breslauer Entomologen betrieb. In den letzten Jahren konnte er sich infolge der starken dienstlichen Inanspruchnahme und einer Lungenerkrankung, die ihn Bad Ems aufzusuchen nötigte, nicht mehr mit dem früheren Eifer der Entomologie widmen, behielt aber das Interesse an derselben bis an sein Lebensende.

Neujahr d. J. verweilte er noch gesund und munter im Kreise seiner in Kattowitz und Gleiwitz wohnenden Kinder, mußte sich aber nach seiner am 7. Januar erfolgten Rückreise sofort wegen eines Schüttelfrostanfalles zu Bett legen und verschied nach 9tägigem Krankenlager am 16. Januar d. J. an doppelseitiger Lungen-Entzündung.

Dem Vereine für schlesische Insektenkunde gehörte er seit 1878 an und stand mit einer ganzen Reihe Brieger und Breslauer Mitglieder in regem, entomologischen Verkehr.

Hermann Mochmann.

Nachruf.

Friedrich Wilhelm Konow

war geboren am 11. Juli 1842 in Mechow (Mecklenburg-Strelitz) und besuchte bis zum 15. Lebensjahre die Landschule seines Vaters in Mechow und Fürstenhagen, seit Ostern 1857 die Realschule und darauf die beiden oberen Klassen des Gymnasium Carolinum in Neustrelitz, studierte seit Ostern 1865 Theologie und zwar 2 Jahre in Rostock und 1 Jahr in Erlangen; war $1\frac{3}{4}$ Jahre Hauslehrer in Oyle bei Nienburg (Prov. Hannover), $\frac{3}{4}$ Jahre Prädikant in Damshagen bei Grevismühlen, $\frac{1}{2}$ Jahre in Gülz bei Boitzenburg a./E., $1\frac{1}{2}$ Jahre in Tessin in

Meckl.-Schwerin, 1 Jahr Lehrer an der Bürger-Mädchenschule in Schwerin i. M., seit Michaelis 1873 Lehrer an der Realschule in Schönberg (Fürstentum Ratzeburg). Am 30. Juni 1878 wurde er ordiniert und als Pastor in Fürstenberg in Meckl.-Strehlitz eingeführt; seit 11. Dezember 1892 Pastor in Teschendorf bei Stargard in Meckl., erlag er einem schweren inneren Leiden am 18. März 1908.

Er sammelte zuerst Insekten aller Ordnungen (excl. Lepidoptera), beschäftigte sich dann aber hauptsächlich mit Hymenopteren und war hervorragender Spezialist auf dem Gebiete der Chalastogastren. Litterarisch war er sehr tätig; er schrieb eine große Reihe größerer und kleinerer Aufsätze hauptsächlich systematischen Inhalts in der Wiener entomolog. Zeitung, den Entom. Nachrichten, der deutschen entom. Zeitschr., den Annalen des K. K. Naturhistorischen Hofmuseums in Wien, in den Verhandlungen der K. K. zoologischen Gesellschaft in Wien, Terméz. Füzetek, Revue d'Entomol. France, Actas Societ. Hist. nat. Madrid, Anales d. Mus. Nac. de Buenos Ayres, Annuaire d. Mus. zool. d. l'Acad. Imp. d. Sc. St. Petersburg, und gab seit 1901 die Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie heraus. Sein Hauptwerk: Systematische Zusammenstellung der bisher bekannt gewordenen Chalastogastra (Hymenopterorum subordo tertius) ist nur zum kleineren Teile fertig geworden. Erschienen sind davon Band I: Lydidae und Siricidae, II Cimbicinae und Arginae bis einschließlich der Gatt. Arge. Weiteres Manuskript hat sich leider nicht gefunden.

Unserm Verein gehörte er seit Januar 1901 als korrespondierendes Mitglied an, und unsere Bücherei verdankt ihm eine nicht unbedeutende Zahl wertvoller Zuwendungen, nämlich außer dem 1. Bande der Chalastogastra auch die Familien der Lydidae, Siricidae und Tenthredinidae aus Wytsman's: Genera Insectorum 1905 u. adr.

Dem Unterzeichneten war er, wie gewiß zahllosen anderen ein stets hilfsbereiter, treuer Berater; ihm wie allen Freunden der Entomologie starb er viel zu früh.

R. Dittrich.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Entomologie Breslau](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [JH_1](#)

Autor(en)/Author(s): Dittrich R.

Artikel/Article: [August Mochmann. Nachruf XXXVII-XXXIX](#)